



1. Dezember  
**HOCH OBEN AM HIMMEL**

Hoch oben am Himmel, dort, wo der Mond zu Hause ist und sich nachts die Sternschnuppen kreuzen, dort wohnt auch ein kleiner Stern. Es ist nicht irgendein Stern, sondern der hellste Stern von allen, denn er ist anders als die anderen. Normalerweise sind Sterne scheu, leise und bewegen sich, wenn es nicht unbedingt sein muss, gar nicht.

Unser kleiner Stern findet das langweilig. Er möchte etwas sehen vom Himmel und auch von der Erde. Denn von seinem Platz aus sieht er jede Nacht, wie auf der Erde die Lichter angehen. Zuerst nur ein paar wenige, dann immer mehr. Und wenn die Nacht vollständig hereingebrochen ist, ist die Erde übersät mit Tausenden von leuchtenden Punkten. Gerade so, also würde ein Meer von Sternen auf der Erde leben. Zu gerne möchte der kleine Stern die leuchtenden Punkte besuchen gehen. Darum wartet er einen guten Moment ab und als gerade niemand hinschaut, fliegt er einfach von seinem Platz weg in Richtung Erde.

Dabei muss er aber noch am Mond vorbei. Dieser ist bereits aufgegangen und steht gross und prächtig genau im Weg. Den Mond kennt der kleine Stern gut. Wenn es ihm langweilig ist, fliegt er zum Mond, umkreist ihn ein paarmal, und manchmal lässt sich der Mond auf einen Schwatz ein. Er ist sehr alt und hat schon vieles

gesehen und erlebt. Wer einen Rat braucht, der fragt ihn. Aber nicht immer gibt er Auskunft, denn er ist ein brummliger Mond, der gerne seine Ruhe hat. Auf den kleinen Stern aber hat er ein Auge geworfen. Einen solch unternehmungslustigen Stern gibt es im ganzen Weltall keinen zweiten. Was der wohl eines Tages noch anstellen wird?

«Ich möchte zu gerne diese leuchtenden Punkte auf der Erde besuchen», denkt der kleine Stern. «Und heute ist ein guter Tag, um auf eine Reise zu gehen.» Er fliegt ganz leise an den Mond heran. Ein Glück, dieser hat seine Augen fest geschlossen. Dann schleicht sich der Stern an ihm vorbei und flitzt, so schnell er kann, los in Richtung Erde. Dabei bemerkt er gar nicht, dass der Mond mit einem Auge blinzelt.



2. Dezember  
**ACHTUNG, LANDUNG!**

Anfangs dreht sich der kleine Stern immer wieder um und schaut zurück. Hat der Mond etwas bemerkt? Blinzelt er? Es sieht fast so aus, als würde der Mond ganz langsam den Kopf schütteln. Der kleine Stern kichert, denn er ist schon viel zu weit weg, und was noch viel lustiger ist: Er saust richtig schnell. Er hat gar nicht gewusst, dass er so schnell fliegen kann. «Juhu, ich bin der schnellste und der hellste Stern am Himmel!», ruft er laut hinaus. Seine Lust auf ein Abenteuer ist gross.

Schon bald lässt der kleine Stern den Himmel hinter sich. Die leuchtenden Punkte werden immer grösser und immer schneller rast er auf die Erde zu. «Ich bin nicht nur der Schnellste und Hellste, ich bin auch der Mutigste», prahlt der kleine Stern und dreht sich vor Aufregung um sich selbst.

Aber dann bemerkt er auch noch etwas anderes: «Ich kann ja gar nicht mehr bremsen!» Tatsächlich ist es mit dem Fliegen vorbei. Der kleine Stern fällt regelrecht der Erde entgegen und wird wild durch die Luft gewirbelt. Nun wird sogar dem mutigsten Stern von allen doch etwas mulmig. «Wenn ich bloss nicht allzu hart lande», hofft er und schliesst die Augen. Und um seine Ohren saust der Wind. Aber dann:

Platsch!

Der kleine Stern ist gelandet. Um ihn herum spritzt und klatscht es. Was das wohl ist? «Zum Glück ist der wilde Flug nun vorbei», seufzt der Stern erleichtert. Tatsächlich? Nein, denn schon geht die Fahrt weiter. Er spürt, wie er langsam und sachte sinkt. Schon fast fühlt es sich an wie Fliegen. Da fasst der kleine Stern Mut und macht endlich die Augen wieder auf. Und was sieht er?

Blau.

Der kleine Stern befindet sich in einer tiefblauen Welt. Fasziniert schaut er sich um und fragt neugierig: «Wo bin ich denn hier gelandet?»